



Gabriele Schmidt
Mitglied des Bundestages

„Schmidts Berliner Brief“ 15/14

I. Das Wichtigste zuerst

Fokus Pflege. Gegenwärtig sind in Deutschland 2,6 Millionen Menschen pflegebedürftig. Davon werden mehr als zwei Drittel (70 Prozent) zu Hause gepflegt. Infolge des demografischen Wandels wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2030 auf schätzungsweise 3,5 Millionen erhöhen. Im Hinblick auf diese Entwicklung arbeitet die Koalition an der Stärkung der Pflege: Noch in diesem Jahr sollen die Leistungen der Pflegeversicherung um insgesamt 2,4 Milliarden Euro verbessert werden. Dabei steigen die meisten Leistungsbeträge pauschal um 4 Prozent. Auch wird der Zuschuss für die altersgerechte Umrüstung der eigenen vier Wände um 1.600 Euro auf dann bis zu 4.000 Euro angehoben. Davon profitieren Pflegebedürftige und Angehörige. Gleichzeitig wird die Finanzierungsgrundlage der Pflegeversicherung gestärkt. Neben einer Beitragserhöhung um 0,3 Prozentpunkte wird ein Pflegevorsorgefonds bei der Bundesbank angelegt, der die Beitragssätze stabilisiert, wenn in 20 Jahren die geburtenstarken Jahrgänge ins Pflegealter kommen. *(Quelle: Bundesministerium für Gesundheit)*

II. Die Woche im Parlament

1. Gesetz zur Erleichterung der Umsetzung der Grundbuchamtsreform in Baden-Württemberg.

Mit der vom Landesgesetzgeber beschlossenen Grundbuchamtsreform werden die landesrechtlichen Besonderheiten, nach der in Baden-Württemberg die Grundbücher bei den Kommunen geführt wurden, beseitigt und die Grundbuchämter

Liebe Leserinnen und Leser,

am 22. September war es genau ein Jahr her, dass ich in den Deutschen Bundestag einziehen durfte! Unglaublich, wie die Zeit verfliegt... Nach anfänglichen ersten Schritten und neuen Erfahrungen bin ich dankbar und froh über die Aufgabe, mich in Berlin für den Wahlkreis einzusetzen! Meine parlamentarische Tätigkeit steht ganz im Zeichen der Sozialpolitik. Ich engagiere mich neben meiner Arbeit im Ausschuss für Arbeit und Soziales in einigen Arbeitsgruppen, wie der Arbeitsgruppe „Bundesteilhabegesetz“. Es ist mir wichtig, Sie über die aktuellen Themen und meine Aktivitäten im Bundestag aber auch im Wahlkreis auf dem Laufenden zu halten. Daher freue ich mich über die vielen Besucherinnen und Besucher und Begegnungen nicht nur im Wahlkreis, sondern auch in Berlin. Der Schwerpunkt meiner Aufgaben liegt aber ganz klar im Wahlkreis.

Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Bundestag, Landtag, mit den Gemeinden und einzelnen Bürgerinnen und Bürgern gestaltet sich bislang sehr gut, wofür ich allen herzlich danken möchte. Ich habe für jedes Anliegen ein offenes Ohr und versuche zu helfen. Ihr Feedback ist mir wichtig, daher bitte ich auch weiterhin um Anregungen und Kritik!

Die Woche in Berlin war spannend und arbeitsintensiv. Besonders gefreut habe ich mich über die Begegnung mit Peter Altmaier, Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben, im Rahmen unseren Treffs mit der „gruppe13“.

Herzliche Grüße

Ihre

in die Amtsgerichte eingegliedert. Wir beschließen dieses durch den Bundesrat eingebrachte Gesetz mit den Änderungen durch die Bundesregierung in zweiter und dritter Lesung.

2. Gesetz zur Einführung des Elterngeldes Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz. Der vorliegende [Gesetzesentwurf](#) sieht eine Präzisierung der Regelungen zum Elterngeldbezug vor. Zukünftig können Eltern, die früh nach der Geburt wieder beruflich in Teilzeit einsteigen, das **Elterngeld Plus doppelt so lange erhalten wie das Elterngeld**. Zudem ist ein Partnerschaftsbonus vorgesehen, der eine zeitweilige gemeinsame Sorge der Eltern für das Kind bei gleichzeitiger reduzierter Berufstätigkeit der Eltern berücksichtigt. Weitere Klarstellungen zu den Möglichkeiten der Streuung der Elternzeitmonate sind ebenfalls Bestandteil des in erster Lesung zu beratenden Gesetzesentwurfes.

3. Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 und zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung. In Vorgriff auf das Bundesteilhabegesetz, mit dem Kommunen durch die Übernahme der Eingliederungshilfe für Behinderte durch den Bund ab 2018 entlastet werden sollen, regelt der in erster Lesung zu diskutierende Gesetzesentwurf die im Koalitionsvertrag festgelegte **Entlastung der Kommunen um jährlich 1 Mrd. Euro**. Diese Entlastung erfolgt über eine Erhöhung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft im Rahmen des ALG II (500 Mio. Euro) und über eine Erhöhung des Kommunalanteils bei der Umsatzsteuerverteilung (500 Mio. Euro). Ebenfalls vorgesehen ist eine Aufstockung des Sondervermögens „**Kinderbetreuungs-ausbau**“ um **550 Mio. Euro** und eine Erhöhung des Festbetrags im Rahmen der Umsatzsteuerverteilung zugunsten der Länder von jeweils 100 Mio. Euro in den Jahren 2017 und 2018.

4. Deutschlands Beitrag zur Eindämmung der Ebola-Epidemie. Am Mittwoch hatten wir die Tagesordnung des Bundestages um eine vereinbarte Debatte zur Ebola-Epidemie in Westafrika ergänzt. In Sierra Leone, Liberia und Guinea sind bereits mindestens 2.500 Tote und über 5.000 diagnostizierte Fälle zu beklagen. In allen drei Ländern steigt die Zahl der Infizierten und Toten momentan dramatisch an. Begrüßt wird die jüngste Ankündigung der Bundeskanzlerin, eine Luftbrücke zum Transport von Hilfsgütern sowie eine Krankenstation zur Verfügung zu stellen.

III. Sonstiges

1. Gespräch der „gruppe13“ mit Peter Altmaier

Der Kanzleramtsminister berichtete in einer lockeren Atmosphäre über das Zusammenspiel der Bundesregierung und den Bundestagsabgeordneten und gab uns ein paar Tipps und Ratschläge für unsere Parlamentsarbeit auf den Weg. Der „gruppe13“ gehören die neu gewählten Bundestagsabgeordneten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion an.



2. Mitglieder der Arbeitnehmergruppe in Dublin



„Ökonomischer Aufschwung Irlands und Fragen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik aus der europäischen Perspektive“ lautete das Hauptthema unserer Delegationsreise. Während des dreitägigen Aufenthalts in der Hauptstadt Dublin konnten meine Kollegen und ich viele interessante

Gespräche mit u.a. **Enda Kenny, Premierminister Irlands**, führen. Er gehört der Fine Gael Partei an und ist der dienstälteste Abgeordnete in der Dáil Éireann (Unterhaus des irischen Parlaments). Seit den Wahlen im Februar 2011 (nächste Wahl spätestens Frühjahr 2016) wird IRL von einer Koalitionsregierung aus der konservativen Partei Fine Gael und der Labour-Partei regiert. Nach einer Wirtschaftskrise gibt es Anzeichen eines Aufschwungs. Außenpolitisch ist das Land bestrebt, sein Ansehen wiederherzustellen, das durch die Banken- und Immobilienkrise massiv beschädigt worden ist. Irland hat Finanzhilfen von insgesamt 67,5 Mrd. Euro erhalten und ist bemüht, die Finanzhilfen zu tilgen.

Auf dem Bild (von links) bin ich zu sehen mit: Hubert Hüppe MdB, Prof. Dr. Matthias Zimmer MdB, Diarmuid Martin, seit 2004 Erzbischof von Dublin, Peter Weiß MdB und Hans-Hartwig Blomeier von der Konrad-Adenauer-Stiftung. Auf www.gabriele-schmidt.eu finden Sie weitere Bilder zur Reise.

3. „MdB trifft THW – Freiwillig helfen“

Landessprecher für Baden-Württemberg und mein alter Bekannter, Walter Nock und der Ortsbeauftragte des THW Müllheim, Patrick Winterhalter, waren unter den zahlreich vertretenen THW-Angehörigen, die aus ganz Deutschland angereist waren. Die Veranstaltung, zu der u.a. die THW-Bundesvereinigung e.V. eingeladen hat, gehört zur festen Tradition im politischen Berlin und bietet eine gute Gelegenheit, mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ins Gespräch zu kommen. Bundestagspräsident Prof. Dr. Lammert hielt auch in diesem Jahr ein Grußwort.



4. Drei Firmen aus Kreis Waldshut auf der InnoTrans in Berlin



Drei Firmen aus dem Kreis Waldshut sind auf der InnoTrans 2014 in Berlin vertreten – der weltweit wichtigsten Leitmesse für Verkehrstechnik. Ein längeres Gespräch fand mit Joachim Michael Ebi, dem Gründer und Inhaber der Firma **Delta Components aus Waldshut**, statt. Er stellte seine Firma vor, die aus kleinen Anfängen inzwischen zu einem Unternehmen mit 20 Angestellten herangewachsen ist. Als High-Tech-Firma braucht Ebi nicht nur die Straßen-Autobahn, die ihn schneller zu seinen weit verstreuten Kunden bringen sollte, sondern vor allem eine schnelle Datenautobahn. Sein wichtigster Geschäftspartner ist in Taiwan. Die Internetversorgung ist für Delta Components völlig unzureichend. Ebis Erfolgsgeheimnis ist eine starke Kundenorientierung, das Angebot von maßgeschneiderten Lösungen für schwierige Anwendungen. Trotz des Umstands,

dass seine Firma mit modernsten Computersystemen arbeitet, lautet sein Credo: „Geschäfte werden zwischen Menschen gemacht“.

Am Stand der alteingesessenen **Bonn-dorfer Firma Dunkermotoren** begrüßten mich Bernadette Tröndle vom Marketing und Vertriebsleiter Thomas Weishaar. Er stellte der Abgeordneten die Firma vor, insbesondere den Geschäftsbereich „mass transportation“, der auf der Messe präsentiert wird. Thomas Weishaar machte auch auf die Personalsituation aufmerksam. Mit größeren Anstrengungen gelingt es Dunkermotoren bislang, alle erforderlichen Arbeitskräfte zu finden. Dazu gehört eine enge Zusammenarbeit mit Fachhochschulen, wo Studenten frühzeitig über Betriebspraktika auf die Firma aufmerksam gemacht werden. Außerdem bildet Dunkermotoren selber aus, sodass wichtige Stellen oft mit eigenem Nachwuchs besetzt werden. Ein Manko in seinen Augen ist das Fehlen eines gymnasialen Abschlusses in der Region Bonndorf, was eine Standortentscheidung für neue Mitarbeiter sein kann. Die Kinder der Region müssen für das Abitur weit fahren. Ich stimmte Thomas Weishaar zu, dass eine gute Infrastruktur gerade für den ländlichen Raum eminent wichtig ist, wozu natürlich auch die weiterführenden Schulen gehören.



Die Schweizer Firma **Syslogic** bietet Industriecomputer, die u.a. in der Bahntechnik eingesetzt werden. Sie unterhält ein Vertriebsbüro in Tiengen, an dem sie auch festhält, trotz eines größeren Neubaus in der Nähe von Dresden. Dies versicherte mir Vertriebsleiter Florian Egger. Syslogic hat den Stammsitz bei Baden/Schweiz und schätzt die kurze Entfernung nach Tiengen.



IV. Aktuelle Termine/Hinweise

1. Ankündigung/Einladung zum Fachgespräch „Bundesteilhabegesetz“ im Wahlkreis mit Uwe Schummer, Beauftragter für Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Ich freue mich sehr, dass der Behindertenpolitische Sprecher und mein Kollege Uwe Schummer meiner Einladung gefolgt ist und zu einem

Fachgespräch zum geplanten Bundesteilhabegesetz am 21. Oktober, von 15.00 bis 17.30 Uhr, ins Bildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte nach Stegen

kommt! Wir wollen die Betroffenen von Anfang an in die Reformüberlegungen einbeziehen. Nur so kann die Eingliederungshilfe zu einem

modernen Teilhaberecht weiterentwickelt werden.

Daher würde ich mich sehr über Ihr Interesse und Ihr Kommen freuen!

2. Bürgersprechstunde



Ich lade alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu meiner nächsten Bürgersprechstunde **am Dienstag, dem 28. Oktober, ab 17.00 Uhr, in die Hauptstr. 18, Waldshut-Tiengen**, ein!

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche! Hier finden Sie die nächsten Termine: [Bürgersprechstunde](#)

3. Meine Termine der nächsten Tage im Wahlkreis:

- | | |
|-----------------------|--|
| 29. September: | <ul style="list-style-type: none">• Antrittsbesuch in Stegen, Gespräch mit Bürgermeister Kuster und Stephan Gutzweiler• Himmelreich, Kirchzarten, Gespräch mit Jochen Lauber |
| 30. September: | <ul style="list-style-type: none">• Gespräch Landrat Dr. Kistler, LRA Waldshut• Besuch im Kinderhaus Feuerkäfer Albbruck, anschließend Antrittsbesuch bei Bürgermeister Stefan Kaiser• Gespräch mit Bürgermeister Martin Benz, Hohentengen |
| 1.-2. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Inoffizielle Delegationsreise der D-CH-Parlamentariergruppe in die Schweiz |